

Supported Education

Berufliche Massnahme

Leistungen

Mit dem Konzept „Supported Education“ begleiten wir Lernende während ihrer zwei- oder dreijährigen beruflichen Grundbildung (Berufslehre) direkt im ersten Arbeitsmarkt und unterstützen sie. Dieses Angebot bietet in der IG Arbeit der Betrieb Eingliederungsmassnahmen extern (EMe) an. Die Anmeldung erfolgt über unsere zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle „Intake + Triage“ (Anmeldeformular auf der Webseite).

Im Hinblick auf „Supported Education“ wird in der Regel vorgängig ein Ausbildungsassessment durchgeführt. Dabei beantworten wir die Frage, ob eine Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt möglich ist und wenn ja, welche Unterstützung dafür nötig wäre (siehe separates Blatt).

Die Leistungen der „Supported Education“ beginnen bereits mit der Unterstützung während der Lehrstellensuche. Bei den Lernenden wird dabei auch Selbständigkeit gefordert und gefördert. Bei Bedarf stellt die IG während dieser Zeit auch einen Computer-Arbeitsplatz zur Verfügung. Falls die Lehrstellensuche länger als 2 Monate erfolglos bleibt oder spätestens ab Februar, unterstützt der Job-Coach die Person aktiv bei der Akquise eines Ausbildungsbetriebs. Dabei besteht die Möglichkeit, auch auf ein langjähriges und grosses Arbeitgebernnetzwerk zurückzugreifen.

Der Arbeitgeber stellt den Lehrvertrag aus. Ebenso bezahlt der Arbeitgeber den Lehrlingslohn und übernimmt die Kosten der überbetriebliche Kurse (üK). Bei Bedarf springt die IG Arbeit für die üK Kosten ein. Allfällige akzessorische Leistungen prüft die IV separat.

Wir begleiten die Lernenden aller Berufsrichtungen. Dies umfasst das Lehrstellenangebot bei folgenden Ausbildungsniveaus:

- EFZ (Eidgenössische Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis), Dauer 3 bis 4 Jahre
- EBA (Eidgenössische Grundbildung mit Berufsattest), Dauer 2 Jahre
- PrA (Praktische Ausbildung) nach INSOS Richtlinien, Dauer 2 Jahre

Bei einer EFZ und einer EBA Ausbildung besuchen die Lernenden die öffentliche Berufsschule. Bei einer PrA Ausbildung findet der Fachunterricht und Sport in der Stiftung Brändi statt. Bei Schulschwierigkeiten bietet die IG Arbeit einen spezifischen Förderunterricht an.

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund psychischen Beeinträchtigungen oder Verhaltensauffälligkeiten Unterstützung benötigen, um eine Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt zu absolvieren. Eine externe therapeutische Begleitung der Lernenden ist erwünscht.

Wirkungsziele

Das Ziel im Anschluss an die Ausbildung ist eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt mit entsprechendem Leistungslohn. Weitere individuelle Ziele besprechen wir gemeinsam mit den involvierten Personen. Die Zielvereinbarung wird regelmässig mit allen Akteuren evaluiert und bei Bedarf angepasst.

Durch den aktiven Einbezug der therapeutischen Sichtweise verbinden sich Rehabilitation und Therapie erfolgreich. Die Personen gewinnen Selbstvertrauen, steigern das Selbstwertgefühl und fördern die Selbstwirksamkeit.

Folgende Ziele gelten für jede Ausbildung:

- Sozioberufliche Rehabilitation: Gewöhnung an den Arbeitsprozess, Persönlichkeitsentwicklung, Aufbau der Arbeitsmotivation, Einüben sozialer Grundfähigkeiten, Aufbau und Erhalt einer Tagesstruktur, Erarbeiten von Coping-Strategien in Bezug auf die Krankheitssituation.

- Eine den Ressourcen entsprechende Anschlusslösung, respektive die möglichst schnelle Integration in die Arbeitswelt.

Mittel zur Zielerreichung

Die Massnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der eingliederungsverantwortlichen Person (EvP) der IV. Die Lernenden erhalten eine Begleitung durch eine Fachperson EMe, welche auch die Ansprechperson für die EvP der IV, Berufsbildner/in, Schule, ÜK und weitere Bezugspersonen ist. Die Betreuung im Arbeitsprozess erfolgt direkt durch die Berufsbildner/innen und Praxisbildner/innen des Ausbildungsbetriebs. Die Fachperson EMe unterstützt und berät auch diese Personen.

Die Grundsätze der Förderung und Betreuung, der Prozessablauf der Eingliederungsmassnahmen sowie die verwendeten Dokumente sind im Qualitätsmanagement-System der IG Arbeit Luzern detailliert festgehalten.

Die Qualitätssicherung erfolgt ebenfalls nach den Vorgaben des Qualitätsmanagement-Systems der IG Arbeit Luzern.

Kontakt

IG Arbeit
Intake + Triage
Unterlachenstrasse 9
6002 Luzern

T 041 369 68 68
intake@igarbeit.ch